

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

333 (26.7.1920) Mittagausgabe

Verlags-Briefe: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M. 5.50, frei ins Haus geliefert M. 6.—

Badische Presse

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftleitung: Walter Schaefer. Verantwortlich: Volpert und Wirtz.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Redaktion Tel. Nr. 509 u. 519

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Nr. 333. Karlsruhe, Montag den 26. Juli 1920. 36. Jahrgang.

Dr. Simons über Deutschlands Neutralität.

Berlin, 26. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons empfing ein Mitglied unserer Berliner Schriftleitung und sprach sich ihm gegenüber über die durch den erfolgreichen Vormarsch der Russen gegen die Polen geschaffene Lage aus.

Eine Verordnung der Reichsregierung.

Berlin, 25. Juli. (Amtlich.) Die Reichsregierung hat am 25. Juli eine Verordnung erlassen, wonach im Hinblick auf die Neutralität Deutschlands und den Krieg zwischen Polen und Sowjetrußland die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver und Sprengstoffen, sowie von anderen Artikeln des Kriegsbedarfes verboten wird.

Die Haltung der Eisenbahner.

Berlin, 25. Juli. Der erweiterte Vorstand des deutschen Eisenbahnerverbandes, der mehr als eine halbe Million Beamten und Arbeiter vertritt, hat unter Teilnahme von Vertretern der Eisenbahnen des ganzen Reiches in seiner heutigen Sitzung folgende Entschliessung mit 72 gegen 1 Stimme angenommen: Die deutsche Regierung hat für Deutschland die Neutralität gegenüber Polen und Rußland erklärt.

Ein Aufruf der Unabhängigen.

Berlin, 24. Juli. Die unabhängige sozialdemokratische Partei veröffentlicht in der „Freiheit“ einen Aufruf, worin sie die deutschen Arbeiter auffordert, eine Verletzung der von Deutschland proklamierten Neutralität in dem Kriege zwischen Sowjetrußland und Polen durch die Entente nicht zuzulassen.

Lloyd Georges Sorgen.

Amsterdam, 24. Juli. Nach dem erit heute hier eingetroffenen ausführlichen Wortlaut der Unterhansrede Lloyd Georges lagte dieser mit Bezug auf das Vordringen der Bolschewisten gegen die deutsche Grenze:

Wir müssen uns klar machen, was das bedeutet, Deutschland mit seinen Waffen, seinen Verpflichtungen und einer überwältigenden Schuldlast. Es besteht für jeden Schuldigen die große Versuchung, einen Ausweg zu finden.

Das polnische Waffenstillstandsangebot angenommen.

London, 24. Juli. Die „Times“ meldet, daß der Waffenstillstandsvorschlag der polnischen Regierung an die Moskauer Regierung am Freitag, nachmittags 2 Uhr, radiotelegraphisch übermittelt wurde.

Nützung auf die Demarkationslinie.

Paris, 25. Juli. Nach einem Ausruf aus Moskau zieht sich die Rote Armee auf Befehl des bolschewistischen Oberkommandos zurück.

Das neue polnische Kabinett.

Warschau, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das neue Kabinett, das alle Parteien von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken umfaßt, ist immer noch nicht endgültig ernannt worden.

Von der russisch-polnischen Front.

Kopenhagen, 26. Juli. (Drahtbericht.) Nach dem letzten russischen Frontbericht machten die Russen in Bina 15 000 Gefangene. An der Südfont sind die Roten Truppen im Begriff, den Sturz zu überschreiten.

Die Kämpfe bei Grodno.

Königsberg, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Meldungen über einen verstärkten Widerstand der Polen im Abschnitt Grodno werden von verschiedenen Seiten bestätigt.

Der polnische Heeresbericht.

Warschau, 26. Juli. (Drahtbericht.) Polnischer Heeresbericht vom 25. Juli. Der Feind tritt gestern den ganzen Tag über südlich von Grodno an. Seine Hauptangriffe richtete er auf Sokołki und auf die Ghausse Wolowa-Koń.

Italien und der polnisch-russische Krieg.

Basel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) „Corriere della Sera“ meldet: Die vereinigten sozialistischen Parteien nahmen einstimmig eine Resolution an, worin sie jede militärische Hilfeleistung Italiens gegen Polen, bzw. jede Bekämpfung der russischen Roten Armee durch italienische Truppen entschieden ablehnen.

Die Prüfungskommission der Alliierten.

Warschau, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Heute früh traf hier die französische und englische Sonderkommission ein, an deren Spitze der englische Gesandte Lloyd Aberdon und der französische Gesandte Jufferand stehen.

Unerwünscht.

Artikel 78, Absatz 1 der Verfassung regelt die Beziehungen des Reiches zu den auswärtigen Staaten. Die einzelnen Länder haben sich des Rechts begeben, eigene Gesandtschaften bei außerdeutschen Regierungen zu unterhalten, woraus sich von selbst ergibt, daß auch die auswärtigen Regierungen bei den einzelnen Ländern keine eigene Gesandtschaften unterhalten können.

Die Vereinigten Staaten und Polen.

Washington, 24. Juli. (Neuter.) Die polnische Regierung hat das Staatsdepartement gebeten, zu erklären, daß Polen in seinen Kämpfen gegen die Bolschewisten die moralische Unterstützung der Vereinigten Staaten hat.

Die Unruhen in Irland.

London, 24. Juli. Gestern Abend kam es in Belfast neuerdings zu großen Unruhen. In einigen Stadtteilen stürmte die Menge eine katholische Kirche. Ein Militärdetachment, das sich in der Nähe befand, gab mehrere Salven ab, nachdem die Menge wiederholt zum Auseinandergehen aufgefordert worden war.

Uster.

London, 24. Juli. Neuter. Das Hauptquartier der freiwilligen Truppen von Uster. Neuter. Das Hauptquartier der freiwilligen Truppen von Uster ist bekannt, daß Oberstleutnant Spencer den Oberbefehl der Uster-Truppen übernommen hat.

Der deutsch-italienische Handel.

Basel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die „Basler Nationalzeitung“ meldet aus Rom: Im italienischen Ministerium haben Beratungen der Interessenten begonnen, um den deutsch-italienischen Handel zu erleichtern. Es wurde zunächst ein Schiedsgericht geschaffen, das sich mit den Lieferungsverträgen befaßt, welche von deutschen Verkäufern wegen der erhöhten Rohstoffpreise und Arbeitslöhne nicht innegehalten werden.

Die Kämpfe bei Adrianopel.

Paris, 24. Juli. Nach einer Havasmeldung aus London berichtet der Konstantinopeler Korrespondent der „Daily Express“...

Die syrische Frage.

Paris, 24. Juli. In seiner gestrigen Senatsrede ging Ministerpräsident Millerand auch auf die syrische Frage ein...

Die chinesischen Wirren.

Schanghai, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht, Ostasiat. Dienst.) Im Westen und Norden von Peking ist ein großes Heerlager zurückziehender Truppen entstanden...

Die Interpellation eines französischen Radikalen.

Paris, 25. Juli. Ministerpräsident Millerand hatte gestern eine Unterredung mit dem radikalen Abg. Osjola...

Redebour darf nicht nach Frankreich.

Paris, 25. Juli. Nach dem „Populaire“ hat sich die französische Regierung geweigert, dem deutschen Unabhängigen Reichs-

Cuppen-Malmedy.

Amsterdam, 25. Juli. Aus Brüssel wird folgende Havas-Meldung verbreitet: Bei der in den Kreisen Cupen und Malmedy...

Curzon über den Völkerbund.

Amsterdam, 25. Juli. In einer Rede im englischen Oberhaus führte der Staatssekretär des Aeußeren Lord Curzon mit Bezug auf den Völkerbund...

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton E. Stevenson.

(59. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Während nun das Boule-Schränkchen gar nicht mehr die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zog...

Von dem Schränkchen selbst verriet Godfrey wenig, indem er seine Geschichte für den letzten Akt der Tragödie reiten wollte...

„Es besteht nicht die geringste Gefahr, ihn abzuschrecken,“ sagte er. „Dieser Kerl ist nicht von der Sorte.“

nicht mit der Frage befaßt habe. Wäre dies geschehen, so würde er Voten sicher eine ablehnende Antwort erteilt haben...

Der Fall Khun.

Wenn die Zeiten nicht so tragisch ernst und so bitter traurig wären, so könnte man eine schürzige, eine ausgelassene Postle schreiben über den magarischen Bolschewistenführer...

Der Reichswirtschaftsrat über Spa.

Der Reichswirtschaftsrat setzte Samstag vormittag die Besprechung des Abkommens von Spa fort. Verhandlungsleiter Mibusch betonte, daß beachtenswerte wirtschaftliche Gründe...

deutsche Volk und schiebt die Schuld dafür, daß diese Rationen bisher nicht gewährt wurden, der Regierung zu.

Sue an die Bergarbeiter.

M. Berlin, 23. Juli. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus Bochum meldet, sprach Sue in einer Konferenz des alten Bergarbeiterverbandes über das Kohlenabkommen von Spa...

Verhaftung Dr. Dortsen.

Mainz, 25. Juli. (Havas.) Das „Echo du Rhin“ meldet, daß Dr. Dortsen am Samstag nachmittag vor seiner Wohnung in Wiesbaden von drei mit Revolvern Bewaffneten verhaftet wurde...

Reaktionsregierung in Thüringen.

Weimar, 24. Juli. Nach viertägigen Verhandlungen zwischen den Fraktionen steht nunmehr die Bildung einer Koalitions-

Der Streit im mitteldeutschen Braunkohlengrubegebiet.

Halle a. d. Saale, 25. Juli. Die Konferenz der Braunkohlengruben-Mitteldeutschlands hat beschlossen, daß sofort ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz eines Vertreters des Reichsarbeits-

Lebensmittellunnen in Mainz.

Mainz, 26. Juli. Havas. Im Verlauf von Kundgebungen wegen teurer Lebenshaltung wurden zahlreiche Kaufleute geprügelt. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen...

Wanderungen in Trier.

Berlin, 24. Juli. In Trier haben gestern Abend schwere Plünderungen und Unruhen wegen der hohen Lebensmittelpreise stattgefunden.

Große Mehlshiebung.

Berlin, 26. Juli. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Detmold berichtet wird, ist die Polizei beim künftigen Konsumverein großen Mehlshiebung auf die Spur gekommen.

Prinz Eitel Friedrich in Doorn.

Amsterdam, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Aus Doorn wird gemeldet, daß Prinz Eitel Friedrich dort eintraf, um seinen Eltern nähere Mitteilungen über den Tod des Prinzen Joachim zu machen.

Ganghofer f.

Kegensee, 25. Juli. Der Schriftsteller Dr. Ludwig Ganghofer ist gestern Mittag am Herzschlag gestorben.

desto mehr wird er dazu hingezogen. Aus diesem Grunde stelle ich die vorliegende so schwierig dar, als es mir nur möglich ist.

„Aber es müßte einer ja ein Narr sein, den Versuch zu machen, das Schränkchen in seinen Besitz zu bringen!“

„Es sieht unmöglich aus,“ sagte er, „ich gebe das gerne zu. Aber trotzdem wage ich jeden Morgen mit einer Höllenangst auf und eile gleich ans Telefon, um mich zu versichern, ob das Schränkchen noch da ist.“

„Ich sah Godfrey fragend an, denn es schien mir, er habe gelächelt. Er lächelte, als er meinen Blick bemerkte.“

„Wieber Bester,“ sagte er, „ich habe noch nie etwas ernster gemeint. Du weißt den Mann nicht einzuschätzen wie ich. Er ist ein Genie. Für ihn gibt es nichts Ungewöhnliches. Er verachtet leichte Arbeit.“

„Das ist ja natürlich, nicht?“ fragte ich. „Von seinem Standpunkt aus nicht. Er flieht nicht wegen des Geldes, sondern wegen der Aufregung.“

„Du weißt also, wer er ist?“ fragte ich atemlos. „Ich glaube, ich weiß es — ich hoffe es; aber ich werde es dir nicht sagen, bevor ich nicht ganz sicher bin.“

„Ich konnte sein Bedauern nicht teilen, da ich keine romantische Bewunderung für gebildete Verbrecher hege, nicht einmal in Romänen.“

„Ich sagte nun, daß, wenn seine Annahmen richtig seien, er bald Gelegenheit haben würde, seinen Scharfmann mit dem des großen Unbekannten zu messen.“

„Jawohl,“ erklärte er, „und ich habe eine Höllenangst vor dem Zusammentreffen — seitdem ich eraten habe, wer es ist.“

Außer dieser zufälligen Begegnung traf ich nicht mehr mit ihm zusammen. Ich bedauerte dies, weil überall noch Einzelheiten vorhanden waren, die ich nicht verstand. Wenn ich mich abends niederlegte, meine Pfeife anzündete und darüber nachdachte, entbedte ich, daß ich eigentlich gar nichts verstand.

Aber wenn es mir für die nächsten Tage in welchem Zustande fernzuhalten, so konnte ich doch meinen Schlaf nicht davor hüten, und so wurden meine Träume immer sprechlicher. Immer kam eine Schlange mit Giftzähnen darin vor, die oft Armands Gesichtszüge trug, bisweilen auch ein unbekanntes, aber unbeschreiblich häßliches Antlitz zeigte.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 14. Juli d. J. den Fortsatz Wilhelm ...

Hauptversammlung des Badischen Landeswohnungsvereins

Karlsruhe, 25. Juli. Der Badische Landeswohnungsverein hielt am Samstag im Sitzungssaal des Landtags seine 10. Hauptversammlung ab.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag von Ministerialrat Dr. Imhoff, der sich sehr eingehend mit der Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues, einer Kreissteuer, befaßte.

Badische Chronik.

- 1) Hagelsfeld (Amt Karlsruhe), 25. Juli. Nach einem Gemeindevratsbescheid wird die hiesige Kirche wieder abgeteilt.
2) Söllingen (Amt Durlach), 25. Juli. In unserer Gemeinde wird von jetzt ab mit Genehmigung des Bezirksamts Durlach jeweils Dienstags und Freitags von 7 bis 11 Uhr ein Wochenmarkt vor dem Rathaus stattfinden.

in das Haus des Kriegsinvaliden Landwirt Siebold und ...

7. Kiengen b. Waldshut, 25. Juli. Die Arbeiterschaft beschloß, die hier 5 Stück Großschiffe, die ein Kreisfischer ...

(1) Niederelsbach b. Willingen, 25. Juli. Von einem schweren Brandunglück wurde die württembergische Nachbargemeinde ...

28. Konstanz, 23. Juli. Der Betrieb des Kinderheims Rosenau wird vom 1. Aug. ab die Stadt übernehmen. ...

Der Wiederaufbau Nordfrankreichs und das bad. Handwerk

Karlsruhe, 25. Juli. Die Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk teilt mit: Durch den gewaltigen Arbeitsmangel ...

In letzter Zeit sind sowohl in der Fachpresse, als auch in den Tageszeitungen Nachrichten erschienen, welche der Wirklichkeit nicht entsprechen ...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. Juli 1920. Kinder nach dem Herberg. Heute Montag früh 5 Uhr verließ abermals ein großer Transport hiesiger Kinder unsere Stadt ...

Die Frachtpreise für die hiesigbedürftigen Stadtkinder. Mit sofortiger Giltigkeit wird für den Bereich der deutschen Reichsbahnen der Fahrpreis für die aufs Land und in das Ausland zu entsendenden ...

Aus der katholischen Kirchengemeinde. In allen Pfarr- und Kuratellkirchen der Erzdiözese Freiburg wurde gestern des goldenen Priesterjubiläum des Erzbischofs Dr. Thomas Rieber gedacht ...

Verleihung von Stipendien aus der Mar Viktor Scheffel-Stiftung. Vom Ministerium des Innern und Unterrichts ist das Stipendium aus dem beschriebenen Erbgut der Mar Viktor Scheffel-Stiftung in Karlsruhe zum 25. Juli d. J. dem Oberstudienrat ...

Belagnahme und Anzeigepflicht von Aufsichtswagenarten. Die Durchführung des Protokolls von Spa vom 9. Juli macht es erforderlich, daß die bis zum 15. August 1920 im deutschen Reich ...

Der Handel mit Lebensmitteln. Der von dem Landtagsauschuß gefasste Beschluß in Baden die Bewirtschaftung einer Reihe der notwendigen Lebensmittel bis auf weiteres nicht mehr durchzuführen ...

Der Handel mit Lebensmitteln. Der von dem Landtagsauschuß gefasste Beschluß in Baden die Bewirtschaftung einer Reihe der notwendigen Lebensmittel bis auf weiteres nicht mehr durchzuführen ...

heller erörtert wird, so muß berücksichtigt werden, daß ein solcher Abbau vorherige und dauernde Winderuna der Preise für alle Bedarfsgegenstände der täglichen Lebenshaltung voraussetzt.

10. Wer aus Einspruch gegen eine Kündigung erheben? Auf den Einspruch gegen eine Kündigung, der durch den Metallarbeiterverband erhoben worden war, legte vor dem Schlichtungsausschuß der Vertreter einer Fabrik ...

Die Lage des Arbeitsmarktes. Na. Die Lage des Arbeitsmarktes ist in der Berichtswoche vom 16.-22. Juli d. J. unmerklich geblieben. Die Zahl der Erwerbslosen hat weiter zugenommen und beträgt heute 4267 ...

Die Lage des Arbeitsmarktes. Na. Die Lage des Arbeitsmarktes ist in der Berichtswoche vom 16.-22. Juli d. J. unmerklich geblieben. Die Zahl der Erwerbslosen hat weiter zugenommen und beträgt heute 4267 ...

Auszug aus den Staudenbüchern Karlsruhe. Beschäftigungen. 24. Juli: Max Sahn von hier, Gießermeister hier, mit Ehefrau ...

Neueingelaufene Bücher und Schriften. In beziehen durch A. Viefelsbichs Buchhandlung, Liederbach u. Cie., Karlsruhe. Die Behauptung der Deutschen Wirtschaftspolitik durch den Frieden ...

Hühneraugen. Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. 100.000fach bewährt. Kukiro! - Preis M. 2,50. In Apotheken u. Drogerien erhältlich.



Carl Roth, Herrenstr. 25 u. Wilhelm Tscherning, Amalienstr. 17

der Sportwart Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“
Amtliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“
Montag den 26. Juli 1920.

Die Meisterschaften der badischen Hochschulen.

Karlsruhe, 25. Juli. Der Stärkung der akademischen Jugend zur Hilfe an dem Wiederaufbau des aus tausend Wunden blutenden Vaterlandes galten die Meisterschaften, die die badischen Studenten der 4 Landeshochschulen Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe am Samstag und Sonntag in der Landeshauptstadt Karlsruhe abwechselnd führten, um zum erstenmal wieder seit 6 Jahren die besten in den einzelnen Zweigen der Leibesübungen festzustellen. Zugleich wurde dadurch nach außen hin gezeigt, daß die deutsche Studentenschaft anfängt — wenn auch nur langsam — den Zug der Zeit zu verstehen, daß der Student der Hochschule, der später an führender Stelle des deutschen Volkes stehen soll, nicht nur geistig sondern auch körperlich vorgebildet und gefestigt sein muß, um gewappnet zu sein für die harten Erfordernisse seines Berufes.

Der Student muß bei weitem nicht nur geistig, er muß in allem den Gedanken der Notwendigkeit der Leibesübungen hinstrahlen in die Kreise des Volkes. Mens ferida in corpore laevo toso! Eine leistungsfähige Seele in einem geübten Körper!

Am Samstag früh bereits begannen die Meisterschaften, zu denen als 200 Medaillen abgegeben worden waren, mit den Vorkämpfen. Am Abend folgte zu Ehren der auswärtigen Gäste ein Festgessen im Stadtpark, bei dem die Karlsruher Studentenvereine zusammen mit ihren Heidelberg-, Freiburg- und Mannheimer Kommittees bei den Klängen des Musikvereins und Mannheimer Kommittees bei den Klängen des Musikvereins in fröhlicher Runde in lustigem Kreise bei den lustigen Studentenweihen.

Der Hauptkampf

Der Sonntag, brachte schon in aller Frühe die Fortsetzung der Meisterschaften im Tennis, Turnen, Schwimmen und in der Leichtathletik. Am Nachmittag bot der ideal gelegene Hochschulsportplatz im Frankensgarten ein hübsches Bild. Den mit den Fahnen der einzelnen Korporationen geschmückten Platz umlängten wohl fast 2000 Zuschauer. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. Geh. Rat Dr. K. K. K., Geh. Rat Prof. Dr. H. H. H. u. a. Die Meisterschaften selbst brachten zum Teil ausgezeichneten Sport, der in den einzelnen Rennen dem Zuschauer einen guten Einblick in den Fortschritt des Hochschulsports gab. Die Veranstaltung lag in den Händen des Akademischen Ausschusses für Leibesübungen an der Karlsruher Hochschule, der in der kurzen Zeit seines Bestehens, Tüchtiges geleistet hat. Am besten schnitt in den Leistungen die Universität Freiburg ab, die nicht weniger als 14 Siege buchen konnte, dann folgte Karlsruhe mit 11, Heidelberg mit 4 und Mannheim mit 1 Sieg.

Das Turnen

Das Turnen, das am Sonntag früh stattfand, brachte recht gute Leistungen. Besonders fleißig verrieten die Musterturner, sowie die Meisterschaften, die unter Leitung des Hochschulsportlehrers Leonhardt standen. Die Resultate sind:

Einzelturnen: 1. Wilhelm Karl, stud. med. S.W. Oberheim, Karlsruhe 60 Punkte; 2. Ludwig Frey, stud. med. S.W. Oberheim, Karlsruhe 53 Punkte; 3. Hermann Herz, stud. med. S.W. Oberheim, Karlsruhe 53 Punkte; 4. Otto Meyer, cand. med. S.W. Oberheim, Karlsruhe 51 Punkte; 5. Karl von Langsdorff, cand. arch. fr. Studententurner, Karlsruhe 49 Punkte; 6. Karl Kermas, stud. med. fr. Studententurner, Karlsruhe 49 Punkte.

Musterturnen: Die Karlsruher Turnerschaften (Arminia, Germania, Teutonia) erlitten mit vorzüglich ausgeführten Leistungen, ebenso wie die Turnerschaft Cimbria-Karlsruhe mit ihren ausgezeichneten Stadiungen die höchst erreichbare Punktzahl.

Gleichzeitig mit dem Turnen fanden im städt. Schwimmbad am Rheinpfaffen die

Schwimmmeisterschaften

Die besonders den Karlsruher Schwimmern gute Erfolge brachten. So konnte die akad. Abteilung der Karlsruher Schwimmvereine sowohl die beliebige Staffel über 4x50 m, als auch die Hochschul-Lagenstaffel für die Karlsruher Hochschule gewinnen. Auch die übrigen Bewerber zeigten guten Sport:

Staffel 4x50 m (beliebig): 1. Karlsruher Schwimmverein, akademische Abteilung (Kerfer, Wolf, Weidauer) 2 Min. 27,8 Sec. 2. Heidelberg 3 Min. 50,4 Sec. 3. Freiburg 2 Min. 41,8 Sec. 4. 100 m Brustschwimmen: 1. Freiburg-Schwimmverein Freiburg 1 Min. 40 Sec. 2. Badn-Mannheim 1: 45,4. 3. A. Weidauer-Karlsruher Schwimmverein 1: 48.

100 m Rüdenschwimmen: 1. Badn-Schwimmverein Freiburg 1: 30,4. 2. Karlsruher Schwimmverein 1: 31,8. 3. A. Richter-Heidelberg 1: 36,2. 4. Bad-Schwimmverein Freiburg 1: 38,8.

Das XXII. Ganturnfest des Karlsruher Turngauen in Durlach.

W. Durlach, 26. Juli. Der Karlsruher Turngau, welcher mit zu den größten Gauen des 10. deutschen Turnfestes Baden 1920, veranstaltete am gestrigen Sonntag hier nach jähriger Pause ein 22. Ganturnfest. Die Vorbereitungen und die Veranstaltung desselben wurde dem Turnverein Durlach übertragen, welcher durch einen besonderen Festauschuss in Verbindung mit dem Ganturnrat ein umfangreiches Programm aufgestellt hatte, das dank der gütigen Unterstützung zur Ausführung gelangen konnte. Der Turnverein Durlach, welcher schon wiederholt die Veranstaltung eines Ganturnfestes veranstaltet hat und durch seine turnerischen Leistungen zur Genüge bekannt ist, hat auch diesmal alles aufgebracht, um den vielen an dem Ganturnfest teilnehmenden auswärtigen Turnern die Stunden in Durlach so angenehm wie möglich zu machen. Die Einwohnerlichkeit von Durlach nahm regen Anteil an dem Feste.

Der erste Tag.

Das Ganturnfest wurde mit einem am Samstag Abend in der prächtigen festgedeckten Festbankett eingeleitet, welchem um 7 Uhr eine Kampfrichterprüfung vorausging. Das reichhaltige Programm bestand aus turnerischen, geistlichen und musikalischen Festgängen. Der erste Vorstand des Turnvereins Durlach Herr K. K. K., bezog die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die Mitglieder des Ganturnrates, die Vertreter der Presse, sowie die sehr zahlreichen Festgäste und Turner. Namens des Ganturnrates des Karlsruher Turngauen hielt der Gauvertreter, Herr K. K. K., bei seiner Rede über das Interesse der zahlreichen Teilnehmer an dem Ganturnfest. Die Turner des Karlsruher Turngauen hatten es sich ein Bedürfnis empfunden, ein Ganturnfest zu veranstalten, um die Turnkräfte und turnerischen Leistungen in Vertinstunden und Einzelwettkämpfe zu messen. Wohl habe der Krieg große Läden gemacht. Daß der Karlsruher Turngau sich aber trotzdem in aufsteigender Linie befindet, dies beweise die große Zahl von 700 Einzelwettkämpfern bei dem Ganturnfest. Der Redner schloß seine längeren, ausgezeichneten Darlegungen mit dem Wunsch, daß in der jetzigen schweren Zeit jeder einzelne dazu beitragen möge, der guten Sache zu dienen. Die nun folgenden turnerischen Aufzügen: Freilübungen der Turner (Leiter Turnwart Leißfried), sowie die Übungen mit Handhaken von den Jugendturnern und die Herdübungen der Turner kamen zur Durchführung. Besonders reichem Beifall fanden die Freilübungen der Schülerinnen (Leiter Leißfried) und die von den Schülern erstellten Tischpyramiden (Leiter Wadershauser). Der Ganturnwart Herr K. K. K. Karlsruhe gab seiner Freude über die herzerquickenden und erfrischenden Bilder herabden Ausbruch und dankte den Mitwirkenden, sowie allen denjenigen, welche die Vorbereitungen zu dem Festabend gestiftet hatten. Zur Verschönerung des Abends trug der Gesangverein K. K. K. Maschinenbauer mit einigen schönen Liedern wesentlich bei.

100 m Seitenstöße: 1. Dieffenbach-Ghibellinia Karlsruhe 1: 32,2. 2. S. Goldacker-Karlsruher Schwimmverein 1: 36. 3. Wolf-Karlsruher Schwimmverein 1: 46.

Springen: 1. Badn-Mannheim, da allein am Start zugelassen.

100 m beliebige Schwimmen: 1. Badn-Karlsruher Schwimmverein 1: 20,2. 2. Badn-Schwimmverein Freiburg 1: 23,6. 3. Wintelmann-Heidelberg 1: 24,6. 4. Kerfer-Heidelberg.

500 m Freistil: 1. Karlsruher Schwimmverein, akademische Abteilung (Kerfer, Wolf, Dieffenbach, Wolf) 2: 45. 2. Freiburg 2: 51,6.

Tennisspiele:

Freistil: Universität Freiburg gegen Hochschule Karlsruhe 93:90 Punkte. Im Endspiel gewinnt Universität Freiburg gegen Hochschule Heidelberg im Hin- und Rückspiel 70:83 Punkte.

Endspiel: Universität Freiburg gewinnt gegen Hochschule Karlsruhe mit 70:88 Punkte.

Die Tenniskämpfe.

Die auf dem Wilsdorfplatz ausgetragen wurden, hatten eine besonders gute Besetzung gefunden. Die Herren-Meisterschaft gewann in guter Form von Gündell-Freiburg, der auch das Doppelspiel zusammen mit Krause gewinnen konnte.

Herren-Einzel: 1. von Gündell-Freiburg gegen Kämpfers-Karlsruhe mit 8:6, 2:6, 6:4, 6:3. 2. Krause-Freiburg und Eber-Freiburg mit gleicher Punktzahl.

Herren-Doppelspiel: 1. von Gündell-Krause (Freiburg) gewinnt gegen Eber-Krause (Freiburg) mit 6:3, 4:6, 6:4, 6:2.

Frauen:

Universität Freiburg gewinnt in überlegener Form gegen die Universität Heidelberg mit 10:0 Loren.

Leichtathletik:

Wettkämpfe: 1. W. Krellenberg, Freistudentenschaft Karlsruhe 6 m. 2. W. Saubach, Hochsch. Freiburg 5,92 m. 3. E. Schöner, A.S.W. Germania-Burgund Freiburg 3,64 m.

400 m Lauf: 1. Otto Reitz, Weidauer, Karlsruhe 56 Sekunden. 2. Hünler, Hochsch. Freiburg 58 Sekunden.

800 m Lauf: 1. E. Schöner, Germania-Burgund Freiburg 33,32 m. 2. E. Spitz, Akademischer Sportklub Heidelberg 29,07 m. 3. H. Ebert, Freistudentenschaft Karlsruhe 34,4 m.

1000 m Lauf: 1. Universität Freiburg (Eber, Krellenberg, Gündell, Saubach) 48,4 Sec. 2. Hochschule Karlsruhe 48,8 Sec. 3. Universität Heidelberg 49 Sekunden.

1500 m Lauf: 1. S. Schiller, A.S.W. Heidelberg, 4 Min. 43,2 Sec. 2. Dr. B. Burger, A.S.W. Karlsruhe, 4 Min. 54,9 Sec.

5000 m Lauf: 1. W. Krellenberg, Freistudentenschaft Karlsruhe 1,05 m. 2. Hans Junge, Freiburg 1,10 m. 3. K. K. K., Germania-Burgund Freiburg 1,10 m.

Spezialrennen: 1. E. Schöner-Christia-Burgund-Freiburg 44,54 m. 2. E. Spitz-A.S.W.-Heidelberg 36,34 m. 3. W. Schmid-Freistudentenschaft Karlsruhe 36,22 m.

100 m Lauf: 1. A. Drösch-Burgund-Freiburg 11,8 Sec. 3. F. Schöner-Christia-Burgund-Freiburg 12 Sec.

Schwebeplan: 1. Hochschule-Karlsruhe (Witt, Krellenberg, Peter, Oberle) 2 Min. 22,4 Sec. 2. Universität Heidelberg 2,281 Sec. 3. Dr. 800 m Lauf: 1. S. Schiller-A.S.W.-Heidelberg 2 Min. 14,4 Sec. 2. Dr. 800 m Lauf: 1. H. Wisse-A.S.W.-Heidelberg 2 Min. 14,4 Sec. 2. H. Hübner-Hochsch. Freiburg 2 Min 15 Sec. 3. Dr. Burger-Karlsruhe 2 Min. 19,3 Sekunden.

Chimnische Staffeln: 1. Universität Freiburg (Höbde, Häußler, Riedel, Saubach) 4 Min. 32 Sec. 2. Universität Heidelberg 4 Min. 4,9 Sec. 3. Hochschule Karlsruhe 4 Min. 5,3 Sec.

200 m Lauf: 1. A. Drösch-Burgund-Freiburg 25,2 Sec. 2. A. Krellenberg-Christia-Burgund-Freiburg 26,1 Sec. 3. H. Wadershauser-Christia-Burgund-Freiburg 26,3 Sec.

5000 m Lauf: 1. Hans Junge-Freistudentenschaft Freiburg 3 m. 2. E. Schöner-Christia-Burgund-Freiburg 3,1 m. 3. W. Saubach-Freiburg 3,2 m.

Spezialrennen: 1. E. Schöner-Christia-Burgund-Freiburg 1,03 m. 2. Saubach-Hochsch. Freiburg 1,03 m. 3. Krellenberg-Freistudentenschaft-Karlsruhe 1,18 m.

Dreikampf: 1. Saubach-Akademische Hochschule-Freiburg Freiburg 248,75 Punkte. 2. Krellenberg-Freistudentenschaft-Karlsruhe 244,5 Punkte. 3. Schöner-Christia-Burgund-Freiburg 216,25 Punkte.

Erfreulich war bei den leichtathletischen Kämpfen das gute Abschneiden der Karlsruher Bewerber, die unter der Obhut der Karlsruher Hochschulsportlehrer Amberger und Linnebach schöne Fortschritte zeigen. Den Abschluß der Meisterschaften bildete das Spiel um die

Badische Hochschul-Fußballmeisterschaft.

das die beiden Mannschaften von Heidelberg und Karlsruhe einander gegenüberstehen. Im Vorgespiel hatte Heidelberg gegen Mannheim mit 4:3 Loren gewonnen. Das Schlussspiel brachte der Karlsruher Elf nach schönem Spiel einen glatten Sieg mit 6:2 Loren (Halbzeit 3:2 Loren) und damit die badische Meisterschaft.

Nach Beendigung des Spieles nahm der Rektor der Karlsruher Hochschule, Prof. Dr. Paul e, — der eifrige Förderer der Sportbestrebungen — die Preisverteilung vor.

Die nächsten Tage bringen nun in Hannover vom 20. Juli bis 1. August die deutschen Hochschulmeisterschaften (Deutsch-Akademisches Olympia), zu denen auch die badischen Hochschulen ihre Besten entsenden und die hoffentlich unseren badischen Akademikern gute Erfolge bringen.

Der Sonntag.

Am Sonntag früh 8 Uhr begann das Einzelwettkampfen im Dreikampf in Ober-, Mittel- und Unterstufe statt. Der Dreikampf bestand aus den vollstündigen Übungen im Weitsprung, Kugelstoßen und 100 Meterlauf. Nach Beendigung des Dreikampfes schloß sich der Siebenkampf in Ober-, Mittel- und Unterstufe an. Der Siebenkampf bestand aus je 2 Übungen am Red, Barren und Pferd und einer Freilübung. Daß beim Siebenkampf große Anforderungen und Ausdauer an die Wettkämpfer gestellt wurden, konnte man an den einzelnen Übungen wahrnehmen. Es wurden beim Siebenkampf, als auch beim Dreikampf sehr gute Leistungen vollbracht. Am meisten beteiligten sich an beiden Wettkämpfen ca. 700 Wettkämpfer. Unfälle kamen erfreulicherweise nicht vor.

Nachmittags 1/3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz. Nach Ankunft dortselbst hielt Herr Stadtrat Semmler namens der Stadtverwaltung Durlach und im Auftrag des zur Zeit in Urlaub befindlichen Bürgermeisters die Turner herzlich willkommen. Der Gauvertreter, Herr K. K. K. Karlsruhe, begrüßte die Turner und brachte ein dreifaches Gut Heil auf das deutsche Turnen und den Karlsruher Turngau aus.

Die nun folgenden allgemeinen Freilübungen von 700 Turnern gelangten unter der Leitung des bewährten Ganturnwartes, Herrn Oberrealslehrer K. K. K. Karlsruhe, exakt zur Ausführung und boten in den einzelnen Stellungen für die nach Tausenden zählenden Zuschauer ein prächtiges Bild. Anschließend hieran begann sofort das Vereinswettkampfen, an welchem sich 21 Gauvereine beteiligten. Von den Karlsruher Turnvereinen beteiligten sich Karlsruher Turnverein 1846, Männerturnverein, Turn-

abteilung des Arbeiterbildungsvereins, Turnverein Beiertheim, Turn- und Sängervereinigung Beiertheim, Turnverein Durlach, Turnverein Grünwinkel, Turnverein Rintheim und Turnverein Mühlburg. Beim Vereinswettkampfen wurden ebenfalls sehr gute Leistungen gezeigt.

Abends 7 Uhr fand

die Siegereverklündung

durch den 1. Gauvertreter, Herrn Schmidt-Karlsruhe, den 2. Gauvertreter, Herrn Dr. Dieck, L.-B. Ettlingen, und den Gauvorsitzenden, Herrn K. K. K. Karlsruhe, die Siegereverklündung.

Vereinswettkampfen: Sämtliche Vereine erzielten so vorzügliche Leistungen, daß sie alle in die erste Turnklasse eingereiht werden konnten. Von 60 erreichbaren Punkten wurden von dem besten Verein 59 Punkte erzielt. Karlsruher Turnverein 1846, Turnverein Durlach, Männerturnverein Karlsruhe, Turnverein Beiertheim, Turnverein Baden-Baden, Turnverein Lue, Turnverein Rintheim, Turnverein Mühlburg, Turnverein Ettlingen, Turngemeinde Durlach, Turnverein Hagsfeld, Turnverein Krielingen, Turnverein Eppenfeld, Turnverein Grünwinkel, Turngemeinde Teufelsneureuth, Turnverein Blankenloch, Turner- und Sängervereinigung Beiertheim, Turnverein Lichtental, Turnabteilung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe, Turnverein Sulach, Turnverein Welschneureuth.

A. Siebenkampf — Unterstufe — Jugendturner bis 17 Jahre: 1. Preis: Herr K. K. K. Karlsruhe 67 Punkte. 2. Preis: Braun L.-B. Beiertheim 66 Punkte. 3. Preis: Grünwinkel 70 Punkte. 4. Preis: E. Ocker K. K. 1846 64 Punkte. 5. Preis: Durlach 64 Punkte. 6. Preis: Appenweiler M. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 7. Preis: K. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 8. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 63 Punkte. 9. Preis: Beiertheim 63 Punkte. 10. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte. 11. Preis: Metz K. K. 1846 62 Punkte. 12. Preis: Metzger Turnverein Teufelsneureuth 62 Punkte. 13. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte.

B. Siebenkampf — Mittelstufe — Turner über 17 Jahre: 1. Preis: Herr K. K. K. Karlsruhe 67 Punkte. 2. Preis: Braun L.-B. Beiertheim 66 Punkte. 3. Preis: Grünwinkel 70 Punkte. 4. Preis: E. Ocker K. K. 1846 64 Punkte. 5. Preis: Durlach 64 Punkte. 6. Preis: Appenweiler M. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 7. Preis: K. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 8. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 63 Punkte. 9. Preis: Beiertheim 63 Punkte. 10. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte. 11. Preis: Metz K. K. 1846 62 Punkte. 12. Preis: Metzger Turnverein Teufelsneureuth 62 Punkte. 13. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte.

C. Siebenkampf — Oberstufe: Die 20 ersten Sieger: 1. Preis: Herr K. K. K. Karlsruhe 67 Punkte. 2. Preis: Braun L.-B. Beiertheim 66 Punkte. 3. Preis: Grünwinkel 70 Punkte. 4. Preis: E. Ocker K. K. 1846 64 Punkte. 5. Preis: Durlach 64 Punkte. 6. Preis: Appenweiler M. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 7. Preis: K. K. K. Karlsruhe 63 Punkte. 8. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 63 Punkte. 9. Preis: Beiertheim 63 Punkte. 10. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte. 11. Preis: Metz K. K. 1846 62 Punkte. 12. Preis: Metzger Turnverein Teufelsneureuth 62 Punkte. 13. Preis: Eberhard L.-B. Rintheim 62 Punkte.

Die Gaumeisterschaft in den einzelnen Lebewarten im Volksturnen haben folgende Turner errungen:

a) Unterstufe 14—15 Jahre: Im Kugelstoßen Kappler, Turnverein Baden-Baden, 10,20 m; 100 Meterlauf Krieger, Karlsruher Turnverein 1846, 13,4 Sec.; Weitsprung Kappler, Turnverein Baden-Baden, 4,48 m.

b) Mittelstufe 16—17 Jahre: Im Kugelstoßen Kober, Turnverein Blankenloch, 11,24 m.

c) Oberstufe: Dreikampf: Kugelstoßen Jul. Geißhardt, Karlsruher Turnverein 1846, 12,12 m; 100 Meter 1. Jul. Geißhardt, Karlsruher Turnverein 1846; 1. Frh. Schmidt II, Karlsruher Turnverein 1846, 12,4 Sec.

100 Meterlauf: Wächter, Turngemeinde Teufelsneureuth, 12,4 Sec.; Weitsprung: Helm. Metz, Karlsruher Turnverein 1846; Philipp Krieger, Turnverein Eppenfeld, 4,72 m.

Weitsprung: Krieger, Turnverein Mühlburg, 5,56 m.

Der Turnverein Durlach darf auf die ganze Veranstaltung, die ein Ruhmesblatt in seiner Geschichte bedeutet, mit Genugtuung zurückblicken. Ihm und dem gesamten Ganturnrat gebührt Dank und Anerkennung.

Die süddeutschen Schwimmmeisterschaften.

Neue Erfolge der Karlsruher Schwimmer. — „Nitar“ Heidelberg süddeutscher Wasserballmeister 1920.

(Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse.“)

v. Nürnberg, 25. Juli. Das Kreisfest des Kreises V Süddeutschland des Deutschen Schwimm-Verbandes fand heute unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der süddeutschen Vereine, u. a. aus Stuttgart, Frankfurt, Mainz, Karlsruhe, München, Heidelberg, Darmstadt, Mannheim, Heilbronn, Augsburg u. m. im Seegebiet statt. Das Fest bildete die Vorläufe für die in 3 Wochen in Darmstadt stattfindenden deutschen Meisterschaften. Die Leistungen zeigten recht gute Fortschritte. Die badischen Vereine schnitten außerordentlich erfolgreich ab, so gewann der Karlsruher Schwimmverein 4 Rennen, während der Schwimmerverein „Nitar“ Heidelberg nach hartem Kampf die süddeutsche Wasserballmeisterschaft gegen Nürnberg und Frankfurt gewann und so mit guten Ausichten in die Endrunde der deutschen Meisterschaft gelangt.

Die Damenkämpfe brachten Frau Lotte Grabow-Großmann-Karlsruhe gegen starke Konkurrenz zwei sichere Siege und damit wohl die Anwartschaft als beste süddeutsche Schwimmerin. Die Hauptrennen brachten folgende Resultate:

Gaulagenstaffel 4 mal 100 Meter (5 Medaillen): 1. Gau München.

Seniorenbrustschwimmen 100 Meter (15 Medaillen): 1. Jean Erber, Baden 07 Nürnberg; 2. Kurt Reiffel, Frankfurt; 3. Jul. Abenmarg-Karlsruher S.W. (8 Medaillen).

Erstschwimmen 100 Meter (8 Medaillen): 1. Friedrich Lang-Karlsruher Schwimmverein 100 Meter (8 Medaillen); 2. Speidel-Karlsruher Schwimmverein 100 Meter (8 Medaillen); 3. Eberhard L.-B. Rintheim; 4. J. J. J. Karlsruher Schwimmverein.

Senioren-Lagenstaffel 4 mal 100 Meter: 1. Karlsruher Schwimmverein K. K. (Abenmarg, Bieker, Henn,

